

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Herzlich Willkommen

zur Informationsveranstaltung Gesundheitliche
Versorgungsplanung am Lebensende
(GVP)

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Einführung in die Thematik:

Warum gesundheitliche Versorgungsplanung?

- Medizinischer Fortschritt
- Keine Patientenverfügung
- Der Wille ist nicht aktuell
- Vertreter nicht benannt- oder er kennt den Willen nicht

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Einführung in die Thematik:

- Risiko nicht gewünschter Über- / Untertherapie
- Erhöhte Belastung für Angehörige die die Entscheidung mit treffen sollen
- Ethischer Konflikt

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Einführung in die Thematik:

- 2015 wurde ein Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativ Versorgung in Deutschland auf den Weg gebracht
- 2018 ist das Gesetz in Kraft getreten

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Einführung in die Thematik:

Gesetz soll folgendes bewirken:

- Behandlung des Bewohners entsprechend seinem mutmaßlichen Willen, auch wenn er ihn nicht mehr selber äußern kann
- Schaffung von Handlungssicherheit für die an der Versorgung Beteiligten

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Ziel des Gesetzes:

- Leistungsberechtigten eine qualifizierte Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase zur Verfügung zu stellen!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Leistungsberechtigte
sind alle gesetzlich versicherten Personen,
die in einer stationären Altenhilfe und in einem
Wohnheim wohnen.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



GVP bedeutet:

dass die Bewohner ihre Wünsche und individuellen Bedürfnisse äußern können.

Ihre Vorstellung über medizinische und pflegerische Abläufe benennen sollen.

Sich aber auch Gedanken machen, über eine Notfallversorgung!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Des Weiteren sollen die Bewohner
Informationen erhalten,
welche Möglichkeiten vorgehalten werden
und
wie eine Sterbebegleitung aussehen kann

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Warum diese neue Leistung?
Es gibt doch die Patientenverfügung!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Laut einer Studie verfügen 25% aller Deutschen über eine Patientenverfügung (Quelle Ärzteblatt 8.10.2016)

Häufig werden Patientenverfügungen unterschiedlich gedeutet

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Individuelle Bedürfnisse werden nicht benannt

Häufig hört man den Satz: Ich will nicht an
Maschinen / Schläuchen hängen“

oder

Ich möchte keine lebensverlängernden
Maßnahmen

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Hier muss man sich die Frage stellen:

Ab welchem Zustand möchte man keine lebensverlängernden Maßnahmen erhalten?

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Wir, das St. Elisabeth Stift,
aber auch der Gesetzgeber ,
möchten ein Gesprächsangebot ermöglichen,
in dem der Wille des Bewohners ermittelt wird
für die medizinisch und
pflegerische Versorgung und
Betreuung am Lebensende!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Gesundheitliche Vorsorge heißt:

Sie machen sich jetzt schon Gedanken
über ihre spätere Gesundheit und
über das Lebensende.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Ihre Angehörigen sind bei der Beratung und Entscheidungsfindung herzlich eingeladen mitzuwirken

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Bitte Bedenken Sie:

Wer nichts festlegt oder beschreibt,
bei dem wird der individuelle Wille nicht
berücksichtigt!

In Notsituation wird immer für das Leben
entschieden und gehandelt.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



In der Beratung möchten
wir folgendes erörtern:

1. Umgang mit Krisen und Notfallsituationen
und
Individuelle Bedürfnisse für die letzte
Lebensphase und im Sterbeprozess ermitteln
2. Wünsche schriftlich fixieren, archivieren und
an Dritte vermitteln

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



4. Austausch mit Angehörigen und Bevollmächtigten

5. Aufzeigen von Hilfen und Angeboten bei der Sterbebegleitung in unserem Haus

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Wie kann GVP umgesetzt werden?

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Nach dem Einzug eines Bewohners, werden wir Ihnen und ggf. auch den Angehörigen das Beratungsangebot anbieten.

Wenn eine Beratung gewünscht wird, wird ein Termin vereinbart.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Bei dem ersten Gespräch möchte ich den Menschen kennenlernen.

Es wird aber auch über die Einstellung zum Thema Leben und Tod gesprochen.

Dabei kommt ein Fragebogen, der Wertebogen, zum Einsatz

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Mit diesem Wertebogen möchte ich die
Lebenseinstellung und persönlichen
Wertevorstellung erfahren.

z.B. Was ist und war Ihnen immer wichtig?

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Achtung!

Liebe Angehörige, es kann sein, dass der
Bewohner keine Angehörigen dabei haben
möchte.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Damit Sie einen kleinen Einblick erhalten,
welche Fragen gestellt werden und was wir von
Ihnen wissen wollen, werde ich Ihnen den
Wertebogen kurz vorstellen

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Teil 1 im Wertebogen

- A) Ihre persönliche Wertevorstellung zu Leben;
Krankheit und Tod
1. Was ist Ihnen wichtig in Ihrem Leben? Was macht Ihr Leben für Sie persönlich wertvoll?
 2. Was löst der Gedanke an Ihrem Tod in Ihnen aus? Wie lange möchten Sie Leben?

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



3. Was für Einschränkungen wären für Sie ein Grund, lebensverlängernde medizinische Maßnahmen abzulehnen? Gibt es gesundheitliche Einschränkungen vor denen Sie sich besonders fürchten? (z.B. ich wäre lieber Tod, als die..... Krankheit zu haben“)?

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Auf diese 3. Frage möchte ich näher eingehen:

Hier würde ich mit Fallbeispielen arbeiten.

z. B. Demenz, starke Luftnot; Krebserkrankung
oder das Verschlucken mit einhergehender
Lungenentzündung

Wir konfrontieren Sie bewusst mit Diagnosen,
damit Sie sich mit Krankheit befassen!

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



4. Haben Sie im Verwandten und / oder Bekanntenkreis Situationen schwerer Krankheit oder des Sterbens erlebt, die sie sehr positiv oder negativ in Erinnerung haben? Was daran haben Sie als positiv oder negativ erlebt?

Auch bei dieser Frage möchte ich eine Anmerkung machen

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Hier höre ich häufig: Meine Mutter hatte Krebs,
sie ist aber ruhig eingeschlafen

oder

Sie hatte so starke Schmerzen, das war
schrecklich, so möchte ich nicht Sterben!

Bei dieser Frage geht es schon in die
Gefühlslage. Das werden wir behutsam
behandeln!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



In dem 2. Teil des Wertebogens soll ermittelt werden was für Sie eine gute Lebensqualität ausmacht.

Hier werden Fragen gestellt im Bezug auf Essen und Trinken; Körperpflege (ist Ihnen das Geschlecht, wer sie versorgt egal? Wo darf man Sie niemals berühren?)

Umgebung; Hilfsmittel, pastoralen Beistand.....

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Mit diesen Fragen, möchten wir Sie in Bezug auf
Pflege kennen lernen.

Ein Beispiel

In der letzten Lebensphase meint die Pflegekraft
es besonders gut und führt eine Mundpflege mit
guter Butter durch. Sie mögen keine Butter!

Diese Situationen möchten wir vermeiden!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Diese Angaben sollen den behandelnden Ärzten und Pflegemitarbeitern einen Eindruck vermitteln, was Ihnen im Leben wichtig ist. Ein Bild von Ihrer Persönlichkeit geben um ggf. Ihre Patientenverfügung nachzuvollziehen bzw. zu verstehen, warum sie sich so entschieden haben.

Es soll eine Grundlage zur Erhebung ihres mutmaßlichen Willens gebildet werden.

*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Die Fragen werden in einem freien Gespräch formuliert.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass in so einem Gespräch viel über Leben und Tod zu entnehmen ist.

Ich führe das Gespräch behutsam!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Nach diesem Gespräch wird eine Pause eingelegt, um über diese Denkanstöße nach zu denken!

In einem weiteren Termin wird versucht eine detaillierte Patientenverfügung zu formulieren oder der Notfallbogen wird ausgefüllt.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



NOTFALLBOGEN



Notfallbogen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes / auf Basis einer Patientenverfügung

Behandlungswunsch als Willensäußerung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes

Name: _____; Vorname: _____; Geb. _____

Datum: _____

Für den Fall einer Lebensbedrohlichen Krise gilt beim oben genannten Patienten, sofern, sie / er nicht selbst einwilligungsfähig ist:

1. Anweisung: Lebensverlängerung – soweit medizinisch möglich und vertretbar



Notfall- und Intensivtherapie einschließlich Herz Kreislauf Wiederbelebung

2. Anweisung: Notfall Versorgung mit folgenden Einschränkungen



Keine Herz- Kreislauf Wiederbelebung



Keine Herz-Kreislauf Wiederbelebung
Keine invasive (Tubus) Beatmung



Keine invasive (Tubus) Beatmung
Keine Intensivmedizinische Behandlung
Ggf. Mitnahme ins Krankenhaus

3. Anweisung: Ausschließlich ambulant durchführbare Therapie gewünscht



Keine Lebensverlängernde Maßnahme
-nur ambulante Therapie-

Für Palliativ Bewohner → Palliative Schwerpunktversorgung gewünscht



Lindernde Maßnahmen stationär und ambulant

Lindernde Maßnahmen

Bitte Rückseite beachten!

Freigabe: 13.04.2019	Revision: 000	St.-Elisabeth-Stift gGmbH	Seite 1 von 2
----------------------	---------------	---------------------------	---------------

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Bei Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen versuchen wir mit dem Bevollmächtigten oder den Angehörigen den mutmaßlichen Willen zu ermitteln.

In einfacher Ausdrucksweise soll der Bewohner in die Werte- Erhebung mit einbezogen werden.

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Bei den psychisch kranken Bewohnern zeigt die Erfahrung, dass sie sehr wohl eine Vorstellung zum Leben und Sterben haben. Dies gilt behutsam zu ermitteln!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Wichtig:

Der Wille des Bewohners steht im Vordergrund.

Er muss einwilligungsfähig sein!

Ggf. wird der Betreuer/ Bevollmächtigter und
Hausarzt hinzugezogen

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Eine modulare Patientenverfügung kann erstellt werden.

Ein Muster liegt aus!

Bei der Erstellung sind wir Ihnen gerne behilflich

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Die Beratungsgespräche werden von den Krankenkassen bezahlt.

Die Abrechnung erfolgt über einen Nachweis, den der Bewohner unterschreiben muss.

Über den Beratungsinhalt erfährt die Krankenkasse nichts

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Der Notfallbogen wird für die Pflegekräfte/
Hausarzt zugänglich gemacht, damit auch in
Akutsituationen nach Wunsch gehandelt werden
kann!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Die Werte- Erhebung wird den Mitarbeitern nicht zur Verfügung gestellt.

Wichtige Informationen daraus, werden in der Pflegedokumentation hinterlegt!

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Hinweise:

Mit diesem Angebot stehen wir noch ganz am Anfang.

1. Es Bedarf noch der Feinarbeit und Routine

Haben Sie Nachsicht, wenn es noch nicht so fließend ist

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



2. Netzwerkarbeit muss ausgebaut werden
(Hausausärzte; Rettungskräfte, Krankenhäuser)

3. Wünschenswert wären einheitliche
Dokumente

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Fragen?



*Gesundheitliche Versorgungsplanung
am Lebensende (GVP)*



Kontakt Daten

St. Elisabeth Stift

St. Elisabeth Straße 10-14

49688 Lastrup

Telefon: 04472 920 100

www.elisabeth-stift.de

GVP Beraterin: Luzia Nietfeld

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende (GVP)



Danke für Ihr Interesse!